

Service-Schlagabtausch in Klagenfurt



Während das Landesligateam zuhause um den Cuptitel kämpfte, mussten die Bundesligadamen eine besonders weite Reise auf sich nehmen, diesmal ohne Kapitänin Julia Rappel, die in Melk im Einsatz war. Aufgrund der zahlreichen Ausfälle ging in Klagenfurt gegen den Tabellendritten Wildcats ein stark verändertes Team an den Start. Daniela Valissik übernahm auf der Außenposition, während Sarah Netz die verletzte Katharina Jusufi auf der Diagonalposition ersetzte.

Gegen die stark aufgestellten Wildcats ging man als absoluter Außenseiter aufs Feld, davon ließen sich die UVF Damen allerdings wenig beeindrucken. Der Gastgeber blieb zwar den gesamten ersten Satz über in Führung, Melk war ihnen aber stets knapp auf den Fersen und musste sich letztendlich mit 21:25 geschlagen geben. Dass hier aber mehr zu holen sein könnte, wurde dem Team von Jaro Bician im zweiten Durchgang bewusst. Daniela Valissik und Sarah Netz fügten sich hervorragend in die Mannschaft ein und sorgten immer wieder für Punkte auf Seiten von Melk. Ebenso gelang es mit einer guten Verteidigungsleistung die harten Angriffe der Wildcats zu entschärfen und so glich man nach nur 21 Minuten mit einem deutlichen 25:17 in Sätzen aus. Der Folgesatz verlief die Formkurve jedoch wieder nach unten, es gelang nicht an die gezeigten Leistungen anzuknüpfen und so legte Klagenfurt erneut vor. Der vierte Durchgang verlief hart umkämpft. Beide Mannschaften schenkten sich vor allem beim Service nichts und setzten sich gegenseitig mit starken Aufschlägen unter Druck. Das bessere Ende gab es schließlich für den Favoriten Klagenfurt, nichtsdestotrotz darf das UVF Bundesligateam mit der gezeigten Leistung gegen den AVL-Dritten durchaus zufrieden sein. Mit dem letzten Spiel im Grunddurchgang steht kommenden Samstag das Heimmatch gegen Ö-Cup-Vizemeister UVC Graz an.